

Kirchenrenovierung †

Baue meine Kirche wieder auf! (Jesus zu Franz von Assisi)

Bild: Architekten Kandelsdorfer ZT GmbH

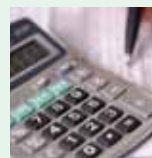


Kirchenrenovierung



Notwendige Renovierung der Kirche und Bauzeitplan ...

Kosten



Aufstellung der Renovierungskosten...

Kirchenpark

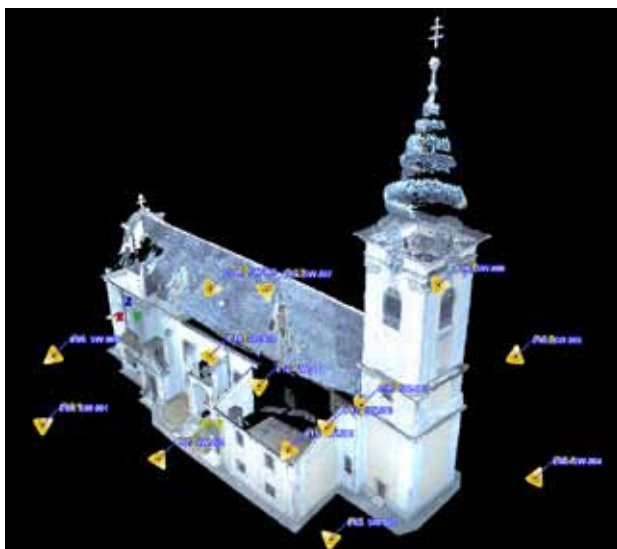


Was wäre Neusiedl ohne Kirchenpark ...

Kirchenrenovierung der Neusiedler Stadtpfarrkirche

Wie bereits in den Neusiedler Nachrichten im Dezember 2014 angekündigt, sollen heuer die Arbeiten zur Außensanierung der Kirche begonnen werden.

Mit den vielen notwendigen Vorbereitungsarbeiten und Planungen wurde bereits im Vorjahr begonnen. Zunächst wurde mit Hilfe neuer Technologien das Bestandsobjekt erfasst. Es wurden sogenannte Cyclone 3D-Scans erstellt, um mit der abgebildeten „Punktwolke“, maßstabsgetreue Bestandspläne, die zur Erstellung der Grobkostenschätzungen und zur Detailplanung erforderlich sind, digital zu erfassen.



Nach den notwendigen Abklärungen mit dem Bundesdenkmalamt, dem Bauamt der Diözese Eisenstadt und steinmetzmäßigen Voruntersuchungen wurden Sanierungskonzepte erarbeitet.

Dringend erforderlich ist die Trockenlegung der „Basis“. Mittels Drainage muss das gesamte Fundament freigelegt werden, sodass auch langfristig im Innenraum der Pfarrkirche eine Besserung am Zustand des Mauerwerkes zu erwarten ist. Die Sockelflächen im Fassadenbereich sind - abgestimmt auf die Drainagierung - neu herzustellen.

Die gesamten Fassadenflächen mit allen Sandsteinelementen, Fenster-

rahmungen, Außenfensterkonstruktionen, Gittern, Holzjalousien sowie Portalen, Balustraden und Figurengruppen sind - in Abhängigkeit vom vorhandenen Zustand - zu sanieren. Das Übersteigen und Reinigen der Dacheindeckung des Hauptdaches, der Seitendächer und des Turmdaches mit Instandsetzung des Turmkreuzes und der Turmkugel stellen eine weitere Herausforderung dar. Im Zuge dessen sind Dachrinnen und Regenabfallrohre zu überprüfen bzw. gegebenenfalls zu erneuern.

Im Zuge all dieser Umbauarbeiten soll an der Westseite auch ein barrierefreier Eingang zur Kirche errichtet werden, d.h. stufenlos mit erforderlichen Geländern und Haltegriffen. Der Baubeginn für die Sanierung ist nach Ostern bzw. witterungsabhängig ab Mitte bis Ende April geplant. Die Fertigstellung soll bis Jahresende erfolgen. Um das möglichst ungestörte Betreten der Kirche zu ermöglichen, ist die Eingerüstung der Kirche in zwei Etappen vorgesehen. (Nord- und Südseite). Es wird zumindest ein Kircheneingang immer zugänglich sein!

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen, bzw. da eventuell mit noch nicht absehbaren Arbeiten zu rechnen ist und Einsparungsmöglichkeiten zu überprüfen sind, ist mit rund ca. € 950.000 an Baukosten zu rechnen.

Die Kosten dafür sind über verschiedene Budgetposten, Förderungen des Landes, des Denkmalpflegeamtes und über Ihre großzügigen Spenden aufzubringen.

DI Martina Kandelsdorfer
Architekten Kandelsdorfer ZT GmbH

Bauzeitplan

Mitte April 2015

Baubeginn: Abschlagen des Sockelputzes sowie der durchfeuchteten Fassadenputzflächen am gesamten Kirchbauwerk, um eine lange Abtrocknungsphase zu gewährleisten.

Herstellen der Drainageleitungen, wobei im Bereich des Turmes begonnen und an der Nordseite fortgesetzt wird.

Anfang Mai

So früh wie möglich – voraussichtlich Anfang Mai bzw. nach der Drainageherstellung - wird der Turm komplett eingerüstet.

Beginn der Fassadensanierung sowie der Spengler-, Steinmetz-, Tischlerarbeiten im Bereich Turm.

Ende Mai

Nach der Drainageherstellung an der Nordseite wird die Nordfassade eingerüstet.

Danach Drainagierung der Südfassade, Herstellen des barrierefreien Einganges der Stadtpfarrkirche an der Westseite als Rohbaubauwerk.

Juni - August

Fassadensanierung sowie Spengler-, Dachdecker-, Steinmetz-, Tischlerarbeiten im Bereich Nordfassade

Turmgerüst demontieren, Westgiebel und Südfassade eingerüsten.

August - Oktober

Fassadensanierung sowie Spengler-, Dachdecker-, Steinmetz-, Tischlerarbeiten im Bereich Süd- und Westfassade

Herstellen der Sockelflächen sowie Instandsetzung der Außenanlagen an der Nordfassade.

November - Dezember

Herstellen der Sockelflächen sowie Instandsetzung der Außenanlagen an der Süd- und Westfassade sowie Komplettierung des barrierefreien Einganges

Kirchenrenovierung

Liebe Neusiedlerinnen, liebe Neusiedler!

Im Jahr 2016 werden wir in unserer Pfarre die bischöfliche Visitation haben. Es geht in diesem Fall nicht um einen einfachen Bischofsbesuch, wie wir ihn zum Beispiel bei einer Rorate-Messe und beim Erntedankfest hatten. Der Diözesanbischof ist laut Kirchenrecht verpflichtet, regelmäßig alle Pfarren seiner Diözese zu visitieren - um nicht zu sagen zu kontrollieren. Bei der Visitation werden alle Bereiche der Pfarre überprüft. Darunter fallen die Gottesdienste, der Religionsunterricht in den Neusiedler Schulen, die Matrikelführung der Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher und die Finanzgebarung der Pfarre. Nach dem Brauch der Diözese Eisenstadt haben die Pfarren das Recht zwei Jahre vor einer bischöflichen Visitation größere Wirtschaftsvorhaben, wie zum Beispiel die Renovierung von Kirche, Pfarrheim oder Pfarrhof, zu unternehmen. Diese großen Projekte werden zu einem



großen Teil von den Kirchenbeiträgen finanziert.

Bereits im Jahr 2013 haben wir uns im Pfarrgemeinderat die Frage gestellt, was anlässlich der Visitation zu renovieren bzw. zu sanieren nötig wäre. Jedes Mitglied des Pfarrgemeinderates konnte Ideen einbringen. So haben wir ein umfangreiches Sanierungskonzept zusammengestellt, in dem alle notwendigen Renovierungsmaßnahmen unserer Pfarre aufgelistet wurden. Dieses Dokument war schließlich auch Grundlage für Gespräche mit dem Bauamt der Diözese, dem Bundesdenkmalamt, den Architekten und anderen Fachleuten. Schnell haben wir verstanden, dass unser umfangreiches Renovierungskonzept unsere finanziellen Möglichkeiten weit übersteigt. Würden wir alle geplanten Arbei-

ten in unserer Pfarre durchführen, würden wir ein Budget von über 2 Millionen Euro benötigen. Wir hatten also die schwere Aufgabe, den Inhalt unseres Vorhabens so zu reduzieren, dass nur die notwendigsten Maßnahmen übrig bleiben. Im Pfarrgemeinderat wurde schließlich einstimmig beschlossen, uns bei den Renovierungsarbeiten auf das Kirchengebäude zu konzentrieren. Um eine Kostenschätzung über

die Höhe der Kosten durchführen zu können, wurde eine Firma beauftragt, die darauf spezialisiert ist, den kmalgeschützte alte Gebäude zu überprüfen, eine Befundung der Stadtpfarrkirche zu machen. Weites wurde durch ein Architekturbüro mit Hilfe einer speziellen Lasertechnik das Kirchengebäude vermessen, und es konnten erstmals Pläne vom Gebäude erstellt werden.

Die Überprüfung vom Fundament bis zum Kirchenkreuz und die neu erstellten Pläne, die bis dato nicht vorhanden waren, bildeten schließlich die Grundlage, um eine Kostenschätzung zu erstellen und mit den Ausschreibungen der einzelnen Bereiche zu beginnen. Die Kosten für die Außenrenovierung der Kirche werden laut ersten Schätzungen rund 950.000 Euro kosten.

Wir hoffen, dass durch Ihre Großzügigkeit, aber auch durch Subventionen vom Land Burgenland, dem Bundesdenkmalamt, der Diözese und der EU das große Projekt der Kirchenrenovierung realisiert werden kann und wir mit den erhal-

tenen Mitteln vielleicht noch mehr umsetzen können.

Die Kirche und der dazugehörige Kirchenpark liegen im Zentrum unserer Stadt und sie bieten gemeinsam nicht nur Platz für Glaubensräume, sondern auch für Lebensräume der gesamten Bevölkerung von Neusiedl am See. Es wäre daher wünschenswert, wenn die neu renovierte Kirche nicht von beschädigten Rasenbegrenzungssteinen, einem Asphalt, der bereits enorme Risse aufweist, und von alten Kanaldackeln, die aus dem Boden ragen und dadurch eine erhöhte Gefahr für viele Fußgänger darstellen, umgeben ist. Durch die Renovierungsarbeiten soll inmitten unserer Stadt ein Ort entstehen, der Erholung für Körper und Seele bietet.

Durch Haussammlungen unserer Pfarre werden für verschiedene Auslandsprojekte jährlich ca. 35.000 Euro gespendet. Es ist nun keine Schande, wenn wir in den Jahren 2015 und 2016 auch an unsere eigene Kirche denken und unseren Beitrag für sie leisten, damit ein Jahrhunderte altes Kulturdenkmal, ein sakraler Ort, in dem viele Neusiedlerinnen und Neusiedler die Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehe oder andere Sakramente empfangen haben, auch für weitere Generationen erhalten bleibt.

Der Beginn der Bauarbeiten ist für das Frühjahr 2015 (nach Ostern) geplant und diese werden bis Ende des Jahres dauern. In dieser Zeit wird der Zugang zur Kirche nur eingeschränkt möglich sein, wofür wir Sie um Verständnis bitten wollen.

Um das größte Bauprojekt der letzten Jahrzehnte in unserer Stadtpfarre durchführen zu können, hoffen wir auf Ihre großzügige Unterstützung.

Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



Auszug aus der Befundung der Stadtpfarrkirche

Turm

An allen Fassadenteilen besteht eine starke Verschmutzung der Gesimse (starke, in der Gesteinsstruktur verankerte schwarze Krusten).



Diese sind bereits so dick, dass sie ein leichtes Relief auf der Gesteinsoberfläche bilden. Alle Steinbauteile sind durch lose bis fest anhaftende Schmutzaufgaben verschmutzt.



An allen hervorragenden Teilen bzw. Nischen befinden sich Verschmutzungen durch Taubenkot. Auf allen Fassadenseiten sind biogene Besiedelungen zu erkennen, besonders stark jedoch an den Wetterseiten. Ein besonders starker Gesteinsverlust durch Rückwitterung ist am Kirchturm zu beobachten. Die Gesteinsschäden dort sind bisweilen sehr stark ausgeprägt.



Es findet sich Gesteinsverlust durch massive Rückwitterung, Schuppenbildung, Schalenbildung, Alveolarverwitterung, mehrschichtiges

Aufblättern und Absanden bis Abbröckeln. Es sind größere Fehlstellen durch mechanische Einwirkungen oder Verlust der Altergänzung zu erkennen.



Eine mögliche Ursache der extremen Rückwitterung im Zentimeterbereich kann durch falsche Anwendungen von früher verwendeten Festigungsmitteln verursacht worden sein. Hierbei entstehen dünne überfestigte Oberflächen, die durch unterschiedliche Materialeigenschaften Sperrspannungen bilden. Die Altergänzungen sind weder formal- noch materialpassend. Viele Altergänzungen sind zementgebunden und stellen somit ein weiteres Schadenspotential dar.



Die Gesteinssubstanz in den Grenzbereichen zur zementgebundenen Altergänzung erscheint morsch und feucht. Durch die bindemittelschwachen Grenzbereiche des Steines liegt ein hoher Prozentsatz an Altergänzungen lose bis absturzgefährdet vor. Einige Altergänzungen wurden bereits während der Befundung sicherheitshalber abgenommen!

Westgiebel

Die stark dem Regen zugewandten Steinbauteile zeigen eine massive Mikrobiologie.



An der Aufsicht des Giebelgesimses ist eine Ansiedelung durch höhere Pflanzen (kleine Bäumchen!) bereits erfolgt.



An allen Bauteilen aus Stein ist ein erhöhter Grad der Rückwitterung bis hin zum Gesteinsverlust festzustellen und umfassen auch hier Alveolar-, Schuppen- bis Schalenbildung und Absanden. Sämtliche Fugen sind beschädigt bzw. verlustig. Neben zahlreichen Flankenabrissen ist eine Schädigung durch das verwendete Fugenmaterial festzustellen.



Vor allem am Emporenfenster sind sämtliche fugennahe Steinbereiche in erhöhtem Maß rückgewittert. Die Befestigung des Giebelkreuzes ist stark schadhafte. Eine Überprüfung der Standfestigkeit des Kreuzes ist unbedingt erforderlich.

Anmerkung der Redaktion: Es wurde wegen Absturzgefahr bereits abgenommen!



Langhaus

Die rezente Fassung ist in hohem Maß abgewittert. Vor allem an der Nordfassade bestehen starke Verschmutzungen in Form von Regenrinnspuren und Mikrobiologie.



Es sind Putzabplatzungen allseitig vorhanden. In den Sockelzonen sind Feuchtehorizonte zu erkennen. Allseitig sind statische Risse von der Traufe herunterführend zu beobachten.

Putz

Der Sockel der unteren Turmzone erscheint vor allem an der Nordseite feucht und ist bereits partiell abgeplatzt.

[miteinander leben in Stadt und Pfarre](#)



Die Situation des Putzes der Gesimse ist an dieser Fassadenseite als katastrophal zu bezeichnen. Besonders die Putzbereiche des Traufgesimses unterhalb der Steinbauteile sind in einem besonders schlechten Zustand. Durch tiefgreifende Rissysteme blättert der Verputz mehrlagig ab.



Besonders absturzgefährdete Putzbrocken wurden bereits bei der Befundung abgenommen.



An punktuell ausgewählten Bereichen der Gesimse sind durch Klopftests Hohlstellen zu erkennen.



An vielen Putzbereichen des Westgiebels sind weitreichende Rissnetze durch Materialschwund zu erkennen. Zwischen Emporenfenster und Eingangsportal bestehen Risse statischen Ursprungs.



Fazit: Der Zustand der Kirche ist bedenklich und sollte zeitnah restauriert werden!

Weitere Eindrücke der Befundung:



Kostenaufstellung Kirchenrenovierung

Vorgesehene Arbeiten	Kosten
Baumeisterarbeiten	328.757,10
Spengler-/Dachdeckerarbeiten	46.239,29
Elektroinstallationen	1.440,00
Tischlerinstandsetzungen	76.440,00
Steinmetz/Restaurator	137.916,00
Malerarbeiten	74.487,47
Schlosserarbeiten	23.880,00
Sonstiges	53.236,80
Planungskosten	111.359,50
Unvorhergesehenes	89.087,60
Gesamtkosten	€ 942.843,76

vorläufiger Finanzierungsplan Kirchenrenovierung

Beitrag der Finanzkammer der Diözese	169.711,88
Kirchenbeitragsdepot Stadtpfarre Neusiedl am See	380.000,00
Vorgriff Kirchenbeitragsdepot auf 4 Jahre	160.000,00
Pfarre Neusiedl am See - Auflösung der Rücklagen	25.000,00
vorhandenes Budget	734.711,88
erforderliches Budget	942.843,76
noch aufzubringender Finanzbedarf	€ 208.131,88

Personenkomitee zur Unterstützung für die Kirchenrenovierung

Die notwendig gewordene Sanierung des Außenbereiches unserer Stadtpfarrkirche ist sicherlich ein herausforderndes Projekt. Nicht nur der Pfarrgemeinderat oder kirchliche Gruppen sind davon betroffen.

Deshalb haben sich erfreulicherweise bereits etliche Personen unserer Stadt bereit erklärt, dieses Anliegen ideell und aktiv mitzutragen.

Das Personenkomitee ist offen für alle und ‚verträgt locker‘, erweitert zu werden.

Daher: Bitte keine falsche Bescheidenheit!

Eine aktuelle Liste des Personenkomitees zur Unterstützung für die Kirchenrenovierung und laufende Berichte finden Sie unter:

www.kirchen-renovierung.at

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre
 Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at
Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail.:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at
Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at
Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss
Redaktionsteam: Peter Goldenits, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,
Redaktionsschluss für NN 1/2015: Montag, 9. Feber 2015, **Erscheinungstermin:** Samstag, 28. Feber 2015

Was wäre Neusiedl ohne Kirchenpark?

Die Stadtpfarrkirche Neusiedl am See liegt - umgeben vom Kirchenpark - im Herzen unserer schönen Stadt und ist nur 2 Gehminuten vom Stadtzentrum mit seinen Geschäften, Lokalen und Banken sowie dem Rathaus entfernt. Direkt neben der Kirche, ebenfalls am Kirchenpark gelegen, befinden sich das Pfarrheim, der Pfarrgarten, das Netzwerk sowie die städtische Aufbahrungshalle. Viele von uns Neusiedlern gehen oft durch ihn hindurch, denn er ist eine gute Abkürzung und Verbindung von der Friedhofgasse zum Anger bzw. zum Hauptplatz. Der Park stellt somit ein geografisch und sozial wichtiges Element von Neusiedl dar, denn viele Aktivitäten finden in ihm, neben ihm oder durch ihn hindurch statt, was uns manchmal gar nicht so bewusst ist.



Was passiert im Park selbst?

- Spiele im Rahmen von Jung-schar- und Ministrantenstunden
- Treffpunkt nach den Messen oder vor einem Begräbnis
- Totengedenken am Kriegerdenkmal
- Agapen nach Trauungen oder kirchlichen Festen
- Treffpunkt für Jugendliche zum Plaudern und Chillen

Was passiert „neben“ ihm?

- Verabschiedung unserer Verstorbenen in der Aufbahrungshalle
- Verschiedenste Veranstaltungen und Treffen im Netzwerk
- Ministranten-, Jung-schar- und Jugendstunden im Pfarrheim
- Frauen- und Männerrunden im Pfarrheim
- Veranstaltungen und Vermietungen im Pfarrheim
- Feste im Pfarrgarten

Und was passiert durch ihn (hindurch)?

Wir erreichen alle oben genannten Punkte nur, wenn wir den Kirchenpark betreten und zumindest zum Teil durch ihn hindurchgehen. Doch nicht nur das. Der kurze Weg von

der Stadt zu den kostenlosen Parkplätzen beim Friedhof, der Friedhof selbst und die angrenzenden Stadtviertel sowie die Taborschule und der Kindergarten lassen sich deutlich schneller erreichen, wenn wir von der Stadt aus durch den Park gehen. Was wünschen wir uns von unserem Kirchenpark?

Er soll schön gepflegt sein, mit schönen, verputzten Mauern, er soll satte, grüne Rasenflächen haben, vielleicht schöne Blumen daneben, weiters große schattenspendende Bäume, saubere Wege und vielleicht ein paar Bankerl zum Sitzen. Und am Abend soll er gut beleuchtet sein, damit es nicht unheimlich ist. Aber, was viele nicht wissen!

Der Kirchenpark ist Privatgrund der Stadtpfarre Neusiedl am See! Sie gestattet es, dass wir tagtäglich (und auch nachts) den privaten Kirchenpark betreten und benützen dürfen. Man stelle sich vor, er wäre von heute auf morgen ganz gesperrt?! Zutritt verboten! Wie käme man zu den verschiedenen Einrichtungen? Wie geht man dann von der Friedhofgasse in die Stadt oder umgekehrt? Über die Feldgasse, oder doch besser über das Öde Haus und die Kellergasse? Schwer vorzustellen...

Der Erhalt und die Pflege des Kirchenparks ist uns allen ein wichtiges Anliegen, das wir als Pfarre aber

nicht alleine schaffen können. Durch die Unterstützung der Stadtgemeinde, die uns hilft, den Park sauber zu halten und im Winter die Schneeräumung übernimmt, ist es erst möglich, dass er überhaupt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Der Erhalt und die Erneuerung der Infrastruktur wie Wege oder Tore und Instandsetzungsarbeiten an angrenzenden Gebäuden oder Mauern wie z.B. der Kirche erlaubt es erst, dass die Sicherheit der Fußgänger im Park nicht gefährdet ist und er benutzt werden darf.

Die anstehende Sanierung der Pfarrkirche bringt mit sich, dass auch Teile des Parks erneuert werden müssen. Da wir das als Pfarre nicht aus alleiniger Kraft schaffen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!

Bitte unterstützen Sie uns dabei, unsere Kirche und den angrenzenden Kirchenpark uns und unseren nachfolgenden Generationen in gutem Zustand zu erhalten!

Dr. Peter Goldenits

Er ist wie ein Mann, der ein Haus baute und dabei die Erde tief aushob und das Fundament auf einen Felsen stellte. Als nun ein Hochwasser kam und die Flutwelle gegen das Haus prallte, konnte sie es nicht erschüttern, weil es gut gebaut war.

Lukas 6,48

Kirchengeschichte: Daten

- 10. Jh.** Vermutlich besitzt Neusiedl am See, damals noch Szombathely, als Marktort bereits eine romanische Kirche.
- 1313** Erste urkundliche Erwähnung eines Pfarrers.
- 1460** Umbau zu einer gotischen Kirche unter König Mathias Corvinus.
- 1605** Brand und völlige Zerstörung während der Bocskay-Unruhen.
- 1611** Beginn der Instandsetzungsarbeiten der alten Kirche.
- 1633** Pfarrer Johann Aichmiller lässt das gotische Gewölbe durch ein Tonnengewölbe ersetzen sowie den Turm und die Strebepfeiler erneuern. Die schräg gestellten Stützpfiler markieren noch heute die Ausmaße der ursprünglichen Kirche.
- 1683** Neuerliche Zerstörung durch die Türken.
- 1685** Erneuerung der Glocken, Stiftung zweier Altäre durch Matthias Pankratius Brenner, k.k. Dreißiger und Vizestuhlrichter von Wieselburg (Hochaltar) und den Marktrichter Peter Floridan (Seitenaltar).
- 1708** Verwüstung durch aufständische Kuruzzen, die auch den Ort und den Tabor zerstören.
- 1734** Die notdürftig wiederhergestellte Kirche ist mittlerweile zu klein geworden und wird im Juli Opfer eines Orkans, der das Kirchen- und Turmdach völlig zerstört.
- 1735** Johann Georg Wimpassinger, Baumeister aus Bruck an der Leitha und enger Mitarbeiter von Lukas von Hildebrandt, erhält den Auftrag zur Kirchenerweiterung. Das Kirchenschiff wird verlängert und erhält westseitig einen neuen Chor; Wimpassinger lässt die Fenster versetzen und ein neues Südportal errichten.
- 1737** Einsturz des Ostturmes; Zerstörung des Hochaltars, der Sakristei sowie von Teilen des neuen Dachstuhles, des Ziegelgewölbes und der am 29. März 1736 aufgezogenen Glocke.
- 1737** Völliger Turmneubau mit dem barocken Zwiebelhelm an der Ostseite durch Baumeister – **1738** Wimpassinger.
- 1791** Sakristei- und Oratoriumszubau durch den Neusiedler Maurermeister Anton Froschauer.
- 1873** Ausbau der Heilig-Grab-Kapelle
- 1934** Abtragung und Neuerrichtung der Orgelepore in bestehender Form.
- 1941** Sicherung des Turmhelms.
- 1950** Totalrestaurierung; Ausstattung mit Deckenfresken von Hans Brunner
- 1972** Außenrenovierung
- 1976** Innenrenovierung
- 1979** Erneuerung der Orgel durch die Fa. Rieger.
- 2009** Renovierung der Sakristei und Verlegung von der Süd- an die Nordseite, die südseitige Sakristei wird zu einem Andachtsraum.

(zusammengestellt von Dr. Sepp Gmasz)



Kirchenrenovierung Stadtpfarrkirche Neusiedl am See

Baue meine Kirche wieder auf! (Jesus zu Franz von Assisi)

Spendenkonto zur Renovierung der Stadtpfarrkirche

www.kirchen-renovierung.at

Stadtpfarre Neusiedl am See | Verwendungszweck: Kirchenrenovierung
IBAN AT76 3300 0003 0200 0305 | BIC RLBBAT2E